

# INT. DEUTSCHES TURNFEST FRANKFURT

## 30. Mai – 3.(6.) Juni 2009



Neumarkt/H., im Juni 2009  
Erstellt von Gerald Stutz/Anneliese Reizl

---

---

## *Zeitliche Ablaufbeschreibung*

---

---

### Samstag, 30. Mai 2009:

1.  
Tag

Wetter:      VM: bedeckt, 12°                      NM: sonnig, 18°

- 06.00 Uhr:    Gepäckbereitstellung beim Turnerheim  
                 Bus der Firma Ratzenböck aus St. Aegidi kommt
- 06.38        Abfahrt vom Turnerheim mit Chauffeur Franz Rechtlehner
- 07.00        Autobahnpolizei Ried (5 Min.)
- 07.23        Grenze Österreich-Deutschland erreicht  
                 Fahrtroute: 08.02: Deggendorf, 08.20: Straubing, 08.52: Regensburg
- 09.13        Rast Autohof Parsberg; Jausenpause
- 09.45        Abfahrt Rasthof
- 11.18        Rast Autohof (22 Min.)
- 13.25        AN in Frankfurt bei der Ortstafel
- 13.40        Abholung d. Unterlagen im Messezentrum
- 14.25        AN in Mühlheim am Main bei der Ortstafel
- 14.35        AN im Quartier 63165 Mühlheim; Friedrich-Ebert-Schule, Heinestraße 51  
                 chaotischer Quartierbezug: 32 Spielleute in 2 Klassenzimmer sind etwas zu Viele!!!!
- 16.05        Abfahrt mit Bus zum Festzug in die Frankfurter Innenstadt; sehr gute Parkmöglichkeit
- 18.15        Abmarsch zum Festzug, der oft zum Stehen kommt (wir spielen insgesamt 16 Stücke  
                 und einige Male den Fußmarsch)  
                 Fangesang: wir wollen euch spielen hören, wir wollen euch spielen hören.....  
                 Antwort von Stone: wir wollen die Titten sehen, wir wollen die Titten sehen,.....
- 18.30        Gföllner Helmut und Stutz Gerald kommen mit dem Taxi vom Bus  
                 (Judo-WM in Stuttgart-Sindelfingen)
- 19.30        Ende des Festzuges hinter dem Römer  
                 anschl. sofort zum Bus; umziehen und Aufteilung in Gruppen; getrenntes Abendessen  
                 in div. Lokalen
- 21.15        Beginn der feierlichen Eröffnung am Mainufer mit super Feuerwerk, aber leider  
                 schlechter Sicht; Heimfahrt mit der S-Bahn; Bier in Quartier
- 24.00        Nachtruhe

# Sonntag, 31. Mai 2009:



Wetter: VM: sonnig, 20°

NM: sonnig, 24°

- 06.45 Uhr: Tagwache; duschen (ausreichend vorhanden)
- 07.00 Frühstück (ausgezeichnet und reichhaltig - frische Brötchen !!)
- 08.15 AB mit Bus vom Quartier zum Wertungsspiel
- 08.40 AN im Saalbau-Bornheim in der Arnsburger Str. 24
- 09.00 Einspielen im 1. OG; Raum 1
- 09.35 Auftritt Wertungsspiel: 1. Stück Mein Heimatland, 2. Stück Our Glorious Land  
gutes Gefühl und auch gut gespielt - um einen Punkt noch "sehr gut" erreicht
- 10.20 AB vom Saalbau-Bornheim
- 10.40 AN im Messegelände; Aufteilung in Gruppen; Besichtigung der Messehallen und  
Besuch des ÖTB-Standes

*Die Messe Frankfurt GmbH ist mit 424 Millionen Euro Umsatz (2007) und über 1400 Mitarbeitern eines der weltweit größten Messeunternehmen. Der Konzern besitzt ein globales Netz aus 29 Tochtergesellschaften, fünf Niederlassungen und 48 internationalen Vertriebspartnern. Damit ist die Messe Frankfurt in über 150 Ländern für ihre Kunden präsent. An mehr als 30 Standorten in der Welt finden Veranstaltungen „made by Messe Frankfurt“ statt. Im Jahr 2007 organisierte die Messe Frankfurt insgesamt 112 Messen, davon 68 im Ausland. Auf den 578.000 Quadratmetern Grundfläche der Messe Frankfurt stehen derzeit neun Ausstellungshallen, ein zentrales Logistikzentrum sowie ein angeschlossenes Kongresszentrum. Das Unternehmen befindet sich in öffentlicher Hand, Anteilseigner sind die Stadt Frankfurt mit 60 Prozent und das Land Hessen mit 40 Prozent*

- Mittagessen (ME) im Freien (Gyros, Würste,.....)
- 14.00 AB mit Bus vom Messegelände
- 15.00 Konzert am Mainufer vor Laufkundschaft; Bus parkt gleich dahinter  
(wir spielen insgesamt 11 Stücke)
- 16.10 AB mit Bus zurück Richtung Quartier
- 16.40 AN im Quartier; relaxen; duschen
- 19.00 AB mit Bus zum gemeinsamen Abendessen
- 19.10 AE im Gasthaus Abthof in Mühlheim; vorbestelltes AE (sehr gut, heiß und schnell)

*In der verwinkelten Altstadt gelegen, gilt der **Abthof** als das älteste Gebäude von Mühlheim. Er wurde im Jahre 1450 als Fronhof des Klosters Seligenstadt erbaut, der ehemaligen Herren von Mühlheim. Ursprünglich war das Gebäude ein Lagerhaus, in dem die örtlichen Bauern und Müller ihre Naturalabgaben zu entrichten hatten. Später wurde das Haus zum Verwaltungssitz der vom Kloster eingesetzten Beamten. Heute stellt sich das aufwendig und in seinem Urzustand restaurierte Fachwerksgebäude als bauliches Schmuckstück dar. Im Inneren des Gebäudes setzt sich das Fachwerk fort und trennt den Raum in anheimelnde Bereiche, läßt so eine Atmosphäre von gepflegter Intimität entstehen.*

- 21.00 AB mit Bus vom Gasthaus
- 21.15 AN im Willi Brand Haus zum Musikertreff der deutschen Turnermusiker  
super Unterhaltung durch den SFZ Waibstadt (diese haben 2006 beim BTF in Linz  
neben uns beim Schauturnen gespielt)  
div. Nachtruhen; zu Fuß selbständig retour ins Quartier
- 01.00 Nachtruhe Stutz

## Montag, 1. Juni 2009:

Wetter:    VM: sonnig, 17°

NM: bedeckt, sonnig, 24°

- 07.30 Uhr: Tagwache; duschen (leider kalt)  
 08.00 Frühstück (ausgezeichnet und reichhaltig - frische Brötchen !!)  
 09.10 AB mit Bus vom Quartier  
 09.45 AN am Frankfurter Flughafen; warten auf Führung; Freizeit  
 10.40 AB mit Besucherbus hinaus zur Start- und Landebahn; vorher Sicherheitscheck  
 11.30 retour mit Besucherbus; gemeinsam zur Besucherterrasse mit dem SkyTrain zum Terminal 2; da es 15 Min. zum Anstellen ist, gehen die meisten zum McDonalds; der Rest bestaunt das rege Treiben auf dem Flugvorfeld und bei den Starts/Landungen

*Der Flughafen Frankfurt am Main (auch Frankfurt International Airport oder Rhein-Main-Flughafen) ist der mit Abstand größte deutsche Flughafen und zugleich eines der weltweit bedeutendsten Luftfahrt Drehkreuze. Gemessen am Passagieraufkommen ist er nach London-Heathrow und Paris-Charles de Gaulle der drittgrößte Flughafen in Europa und liegt im weltweiten Vergleich auf Platz 8. Er weist das zweitgrößte Frachtaufkommen aller europäischen Flughäfen auf. Betreibergesellschaft ist die Fraport AG. Im Jahr 2008 sind in Frankfurt insgesamt 53,5 Millionen Passagiere gestartet, gelandet oder umgestiegen. Als Frankfurt-Flughafen ist das Flughafengelände ein eigenständiger Stadtteil von Frankfurt am Main.*

- 13.10 AB vom Flughafen Richtung Innenstadt; Aufteilung in Gruppen  
 14.15 „ältere“ Gruppe startet Besichtigungstour; Auffahrt auf den Maintower (Hochhaus der Hessischen Landesbank mit Besucheraussichtswarte auf 200 M Höhe)

*Der Main Tower ist ein bekannter Wolkenkratzer in der Innenstadt von Frankfurt am Main. Er wurde am 28. Januar 2000 eingeweiht. Mit 200 Metern Höhe (mit Mast: 240 Meter) ist er das vierthöchste Hochhaus in Frankfurt. Er hat fünf Untergeschosse und 56 Obergeschosse sowie zwei öffentlich zugängliche Aussichtsplattformen, die - gegen eine Gebühr - begehbar sind. Außerdem befindet sich im 53. Obergeschoss eine Bar/Restaurant. Mit Geschwindigkeiten bis zu sieben Meter pro Sekunde (25,2 km/h) gehören die 26 Personen- und 2 Lastenaufzüge zu den schnellsten in Deutschland. Erbaut wurde der Main Tower von 1996 bis 1999 durch die ARGE MAIN TOWER. Er beherbergt die Landesbank Hessen-Thüringen (Helaba), die Helaba-Invest, Merrill Lynch, Alvarez & Marsal, Standard & Poor's, die Anwaltskanzlei Cleary, Gottlieb, Steen & Hamilton, seit 2006 das australische Konsulat und ein kleines Fernsehstudio des Hessischen Rundfunks.*

- 14.50 ME/Jause beim Platz vor der Hauptwache und großer Turnfestbühne  
 große Auswahl unter Gegrilltem  
 15.30 Besichtigung der Paulskirche (innen) und des Frankfurter Römers (außen)  
 anschl. mit U-Bahn zur Alten Oper; Fotoshooting für Gerald; Kaffee im Restaurant vor der Alten Oper; zu Fuß zurück zum Börsenplatz  
 17.00 Fotoshooting in SZ-Uniform beim Frankfurter Börse-Wahrzeichen (Stier und Bär; die beiden stehen für baisse (Bär) und hausse (Stier); auf Deutsch: der Bär drückt die Kurse, der Stier hebt die Kurse.  
 nach 10 Min. Konzertbeginn vor ca. 15 Turnfest-Zuschauern (Pfingstmontag in der Innenstadt!!!; wir spielen insgesamt 8 Stücke)  
 17.45 Ende des Konzertes; nach 10 Min. AB vom Börseplatz mit Bus  
 Fotoshooting auf der Mainbrücke mit Frankfurter Mainhatten als Hintergrund  
 18.20 AB von Frankfurt Richtung Quartier  
 20.00 AB mit Bus vom Quartier nach Sachsenhausen (Stadtteil von Frankfurt) auf dem gegenüberliegenden Mainufer; Jugend bleibt im Quartier  
 AE in der urigen Gaststätte „Affentorschänke“ beim Affentorplatz

## Dienstag, 2. Juni 2009:



Wetter: VM: sonnig, 22°

NM: sonnig, 24°

- 07.30 Uhr: Tagwache; duschen (ausreichend vorhanden, heute wieder warm)  
08.00 Frühstück (ausgezeichnet und reichhaltig - frische Brötchen !!)  
09.00 AB mit Bus vom Quartier zum Tagesausflug (Anneliese perfekt organisiert)  
10.15 AN in Rüdesheim am Rhein  
10.30 Auffahrt mit 2-er Seilbahn zum Niederwalddenkmal; selbständige Besichtigung

*Das **Niederwalddenkmal** liegt am Rand des Landschaftsparks Niederwald oberhalb der Stadt Rüdesheim am Rhein. Zu seinen Füßen befinden sich die Weinlagen des Rüdesheimer Berges. Das Denkmal sollte die Einigung Deutschlands 1871 glorifizieren. Planung und Bau dauerten insgesamt zwölf Jahre von der ersten Anregung 1871 bis zur Einweihung am 28. September 1883. Die Bauzeit betrug sechs Jahre. Zusammen mit dem Barbarossadenkmal auf dem Kyffhäuserberg, dem Deutschen Eck in Koblenz, dem Hermannsdenkmal bei Detmold am südlichen Teutoburger Wald, dem Völkerschlachtdenkmal in Leipzig, dem Bismarck-Denkmal in Hamburg und der Walhalla bei Donaustauf ordnet sich das Niederwalddenkmal in die Gruppe der monumentalen Gedenkbauwerke Deutschlands ein.*

- 11.00 AB mit Seilbahn; freie Besichtigung von Rüdesheim; Drosselgasse; Asbach Uralt-Präsentationsraum, Frühschoppen

*Die **Drosselgasse** ist eine drei Meter breite und etwa 144 m lange, kopfsteingepflasterte Straße in Rüdesheim am Rhein, die jährlich von etwa drei Millionen Menschen besucht wird. Die teilweise in Fachwerkbauweise errichteten zahlreichen Weinhäuser prägen neben Geschenkartikel- und Souvenirläden das Bild der weltweit bekannten Drosselgasse. Sie ist eine von sechs Verbindungsgassen zwischen der Rüdesheimer Oberstraße und der Rheinuferspromenade.*

***Asbach Uralt** ist der Markenname des ältesten deutschen Weinbrands, benannt nach dem Firmeninhaber Hugo Asbach, der 1892 in Rüdesheim am Rhein eine „Export-Compagnie für deutschen Cognac“ gründete. Das Unternehmen Asbach gehört heute zu Ueberreuth. In den 1950er Jahren warb das Unternehmen auch im Fernsehen mit dem Spruch „Wenn einem so viel Gutes widerfährt - das ist schon einen Asbach Uralt wert“, der ebenfalls jahrzehntelang unverändert blieb.*

- 13.00 Gemeinsames ME im Hotel Lindewirt; Essen bezahlt SZ, Getränke jeder selbst  
14.25 AB mit Bus von Rüdesheim  
15.00 AN oberhalb des Loreley-Felsens; Fotoshooting und Kaffeepause

*Die **Loreley** ist ein 125 Meter (193,14 m ü NN) hoher, aus dem östlichen Ufer des Rheins herausragender Schieferfels im Oberen Mittelrheintal bei Sankt Goarshausen, Rheinland-Pfalz. Der Blick von oben auf die Stadtansichten von Sankt Goarshausen mit der Burg Katz und Sankt Goar mit der Ruine Burg Rheinfels gehört zu den unverwechselbaren Erlebnissen für viele Touristen.*

- 15.45 AB von der Loreley  
17.00 AN in Offenbach; aussteigen von 5 Pers. die mit der U-Bahn in die Innenstadt fahren  
Rest fährt ins Quartier; Besuch Großkonzert des DTB vor dem Römer (250 Spielleute); anschl. Bummel in der Innenstadt  
19.15 AE für Heli, Hansl und Gerald in der Affentorschänke in Sachsenhausen (wie Vortag)  
20.00 Beginn Musikertreff in der Willi-Brand-Halle Nähe Quartier  
21.30 Eintreffen Innenstadtbummler zum „unvergesslichen“, leider faden Abend  
Siegerehrung für Wertungsmusizieren: 1. Rang;  
24.00 Nachtruhe Stutz

## Mittwoch, 3. Juni 2009:

5.  
Tag

**Wetter:**      **VM:** sonnig, 18°                      **NM:** sonnig, 24°

- 07.30 Uhr: Tagwache; duschen (ausreichend vorhanden)  
08.00      Frühstück (ausgezeichnet und reichhaltig - frische Brötchen !!)  
            Koffer packen und alles im Bus verstauen (8 Spielleute bleiben noch bis Samstag:  
            Wassermayr Bianca, Stutz Karin, Stutz Gerald, Ennser Alois, Gruber Rainer,  
            Bruckbauer Christoph, Weigand Christoph, Ernst Florian)  
09.30      AB mit Bus vom Quartier zur Main-Schiffsfahrt (Anneliese perfekt organisiert)  
10.15      AN am Mainkai; Freizeit  
11.00      AB mit Schiff „Wappen von Frankfurt“ zur Main-Schiffahrt  
            ME gleich am Schiff  
11.50      Ende der Schiffahrt; Verabschiedung von den in Frankfurt bleibenden Spielleuten
- 

### Fortsetzung Gruppe „Spielmannszug Neumarkt“:

- 12.15      AB mit Bus vom Mainkai Richtung Heimat  
13.20      WC- und Rauchpause sowie Entleeren des Bus-WC beim Rasthof (25 Min.)  
14.10      Würzburg – Stau  
15.25      WC- und Rauchpause vor Nürnberg (6 Min.)  
16.25      Jausenpause Autohof bei Regensburg  
17.34      AB vom Autohof  
18.57      Grenze Deutschland-Österreich erreicht  
19.14      AN Autobahnpolizei Ried (aussteigen der Rieder)  
19.38      AN Turnerheim Neumarkt; Bus ausräumen
- 

### Fortsetzung Gruppe „Frankfurt“:

- 12.15      Bummeln und ME bei Flußfestmeile am Main vor Turnfest-Bühne  
            Gruppenteilung: Gerald – Besuch deutsches Museum, Fahnenausstellung im Römer  
                                 Rest – Innenstadt-Bummel und zurück ins Quartier  
19.00      AB mit S-Bahn vom Quartier Richtung Frankfurt  
19.30      AE in der urigen Gaststätte „Affentorschänke“ beim Affentorplatz (wie vor 2 Tage)  
22.00      AB mit Schiff „Wappen von Frankfurt“ (wie Vormittag) zur Main-Schiffahrt  
            „Frankfurt bei Nacht“ (bereits vorbestellt)  
            Fahrt in die andere Richtung wie Vormittag  
23.00      Ende der Schiffahrt; 4 Spielleute fahren mit der S-Bahn nach Hause  
            4 Spielleute genießen das tägliche Feuerwerk bei der Flußfestmeile und verbringen  
            eine lustige Nacht in Sachsenhausen mit den vielen Bars und Clubs  
03.30      AB mit Taxi von Sachsenhausen zum Quartier  
03.45      Nachtruhe
-

Wetter: VM: bedeckt, 16°

NM: bedeckt, 18°

- 09.00 Uhr: Tagwache; duschen (ausreichend vorhanden)  
09.30 Frühstück (ausgezeichnet und reichhaltig - frische Brötchen !!)  
11.15 AB mit S-Bahn vom Quartier ins Zentrum von Frankfurt  
11.45 Treffpunkt vor Deutscher Bank – Besichtigung und kurze Erklärung des Händlerzentrums (mit ca. 600 Händlern); organisiert durch Wassermayr Bianca

*Die Deutsche Bank AG ist das nach Bilanzsumme und Mitarbeiterzahl größte Kreditinstitut Deutschlands. Das Unternehmen mit Sitz in Frankfurt am Main ist als Universalbank tätig und betreibt bedeutende Niederlassungen in London, New York City, Singapur und Sydney. Die Bank entwickelte sich im 20. Jahrhundert unter anderem durch Übernahmen und Fusionen in Deutschland (1914–1929, 1957) sowie in Großbritannien und den Vereinigten Staaten (ab 1989) zur Großbank. Im deutschen Privatkundengeschäft hat sie jedoch (2007) einen Marktanteil von lediglich etwa 6 %*



*Der Kapitalismus geht über Leichen - Initiative Ordensleute für den Frieden (IOF): Immer offensichtlicher ist die Spur aus Blut und Zerstörung, die der Kapitalismus weltweit hinterlässt. Nicht nur die Natur fällt diesem nach Wachstum und Profit gierendem System zum Opfer, immer wieder sind es Menschen, die diesem System geopfert werden. Einem System aber, das Menschenopfer verlangt und produziert, mag es sich hinter Floskeln wie „freier Markt“, „Neoliberalismus“ oder „Globalisierung“ verstecken, ist die Gefolgschaft zu verweigern. Seit 26 Jahren thematisiert die IOF mit ihren Demonstrationen, Aktionen zivilen Ungehorsams, Mahnwachen und Gebeten dieses Unrecht. Unser Widerstand gilt einem System, dass sich selbst in seinem Absolutheitsanspruch zum Götzen macht.*

Demonstration vor der Deutschen Bank wegen „Tot dem Kapitalismus“ etc.

Interview von Gerald im Hessischen Rundfunk

- 12.30 Abmarsch zur S-Bahn; Fahrt nach Frankfurt-Höchst  
13.30 ME bei wahrscheinlich Frankfurt's bester Würstelbude  
14.00 Beginn der Finale der Deutschen Meisterschaften im Geräteturnen in der Ballsporthalle; wir sehen 2 x Frauen und 3 x Männer – alles kurzweilig und perfekt (Fabian Hambüchen tritt 3 x an)

*Die Ballsporthalle Frankfurt am Main ist eine der wichtigsten und modernsten Sporthallen der Stadt Frankfurt. Die Halle sollte ursprünglich Ballsporthalle Höchst heißen. Die Namensgebung wurde aber wieder verworfen, da sie nicht im Stadtteil Höchst liegt, sondern auf dem Gebiet des Stadtteils Unterliederbach. An der Südseite verläuft die Silostrasse, die die Stadtteile Höchst und Zeilsheim verbindet. Im Osten liegt das Gelände des Silobades. In unmittelbarer Nähe steht außerdem die Jahrhunderthalle. Die Halle wurde 1988 errichtet und bietet seitdem Platz für 5.002 Zuschauer. Die Halle verfügt über eine eigenwillige Architektur (Architekt war Norman Foster), denn ihre Ost- und Westseiten sind dem Querschnitt eines Footballs nachempfunden. Sie wird vor allem für Basketball- und Handballspiele genutzt. Ein großer Schaden entstand 2003 durch einlaufendes Grundwasser.*

- 16.55 AB mit S-Bahn Richtung Innenstadt (zufälliges Treffen mit Dieter Brandenburg)  
17.20 Getränke mit Dieter vor der Turnfestbühne vor der Hauptwache  
19.30 AE aller 8 Spielleute beim Gasthaus „Römer-Bembel“ am Römerplatz  
21.30 Gruppenteilung: Gerald – Innenstadtbummel mit Einkehr  
Rest – Sachsenhausen, Nachbummel  
23.50 Nachtruhe Stutz





# Samstag, 6. Juni 2009:

8.  
Tag

Wetter: VM: Regen, 11°

NM: Regen, 12°

- 07.30 Uhr: Tagwache; duschen (ausreichend vorhanden, da fast schon alleine)  
07.45 Frühstück (ausgezeichnet und reichhaltig - frische Brötchen !!)  
anschl. zusammenpacken und Quartier räumen; grobes Putzen und Tische und Sessel wieder in die Klassenzimmer geben  
08.40 Abmarsch zur S-Bahn bei strömendem Regen; Quartiermeister fährt uns das Gepäck zur S-Bahn (sehr nett)  
09.10 AB mit S-Bahn von Mühlheim zum Frankfurter Hauptbahnhof; Lesestoff und Verpflegung am Bahnhof einkaufen  
10.25 AB mit ICE von Frankfurt Hauptbahnhof

*Frankfurt (Main) Hauptbahnhof ist laut Deutsche Bahn AG die wichtigste Verkehrsdrehscheibe im deutschen Zugverkehr. Der Bahnhof liegt im Frankfurter Stadtteil Gallus am südwestlichen Ende des Alleerings. Teile des Gebäudes liegen unterhalb des Bahnhofsviertels. Das Gebäude wird im Süden durch die Mannheimer Straße, im Norden durch die Poststraße und im Osten durch den Platz Am Hauptbahnhof begrenzt. Im Westen des Kopfbahnhofs liegt das Bahnhofsvorfeld.*

*Bahnsteiggleise: 25 Fernbahngleise, 4 S-Bahngleise (Tiefbahnhof), 4 U-Bahngleise (3 davon benutzt), 2 Tramgleise; Reisende: 350.000; Tägliche Zugfahrten: 342 fern, 290 nah, 1.100 S-Bahn*



- 15.30 AN in Wels; Fahrt mit 3 Autos vom Bahnhof Wels nach Neumarkt (Weigand Elena, Andrea-Fezzi-Freundin, Gruber Rudi)  
16.20 AN Neumarkt Turnerheim



# INT. DEUTSCHES TURNFEST FRANKFURT

## 30. Mai – 3.(6.) Juni 2009

---

### *Gespieltes Liedgut*

---

**Samstag, 30. Mai 2009:**

**Festzug**

Brasilien	Musik ist Trumpf	Mexico
47-er Regimentsmarsch 3 X	Anker gelichtet 3 X	San Carlos 3 X
Mein Heimatland	Flaggenparade	Bozner Bergsteigermarsch 2 X

**Sonntag, 31. Mai 2009:**

**Wertungsmusizieren**

Mein Heimatland	Our Glorious Land	
-----------------	-------------------	--

**Sonntag, 31. Mai 2009:**

**Einzelkonzert am Mainufer**

47-er Regimentsmarsch	Anker gelichtet	Mein Heimatland
San Carlos	Spielmannsgruß	Mexico
Bozner Bergsteigermarsch	Fliegermarsch	Andreas Hofer Marsch
Military Eskort	Musik ist Trumpf	

**Montag, 1. Juni 2009:**

**Einzelkonzert Börseplatz**

47-er Regimentsmarsch	Anker gelichtet	Mein Heimatland
Musik ist Trumpf	Andreas Hofer Marsch	Mexico
Bozner Bergsteigermarsch	Fliegermarsch	